

Mediencommuniqué

Sachbearbeiter: Thomas Gehrig

27. Mai 2010, 12.45 Uhr

Kirchenparlament mit Stossrichtung für Kirchengesetz einverstanden

Die Vorberatung des Gesetzes über die bernischen Landeskirchen stösst beim Kirchenparlament insgesamt auf Zustimmung. Der Kompromissvorschlag zur reduzierten Residenzpflicht wird nach intensiver Diskussion akzeptiert.

Engagierte Voten insbesondere aus Pfarrkreisen zeigen die Wichtigkeit der Pfarr-Präsenz in den Gemeinden. Synodalratspräsident Andreas Zeller begründet den Kompromissvorschlag für eine reduzierte Residenzpflicht, der auf die grosse Zahl Teilzeitpfarrstellen und den gesellschaftlichen Wandel angemessen Rücksicht nimmt. Für rund die Hälfte aller Kirchgemeinden mit Einzelpfarramt ändert sich nichts, indem eine Person pro Gemeinde residenzpflichtig bleibt.

Lösung innerkirchlicher Anliegen im Kirchengesetz

Die Regelung der Residenzfrage wird in der ganzen Bandbreite von Verschärfung bis hin zur generellen Abschaffung diskutiert. Einig sind sich alle Votanten, dass die Verankerung einer Pfarrperson in der Kirchgemeinde nicht primär von der Wohnsitzpflicht, sondern ebenso von der individuellen Integrationsbemühung abhängt. In jedem Fall geht es um eine sorgfältige Güterabwägung gegenüber gesellschaftlichen Veränderungen.

Andreas Zeller betont den Stellenwert des neuen Kirchengesetzes, welches das enge und schweizweit einzigartige Verhältnis zwischen Kanton und reformierter Landeskirche in modernisierter Form weiterführen wird. Das Synodebüro wird ermächtigt, die Erwägungen zum Kirchengesetz der Berner Kirchendirektion zur Kenntnis zu bringen.

Blick in die weltweite reformierte Gemeinde

In einer ermutigenden Grussbotschaft hat Setri Nyomi als Generalsekretär des Reformierten Weltbundes der Synode für das Engagement der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn in weltweit wichtigen Themen wie der Wassererklärung, dem interreligiösen Dialog, dem Konflikt zwischen Israel und Palästina oder der Globalisierung gedankt. Er erinnert die Synodalen an die Verpflichtung zu Gerechtigkeit, Frieden sowie Bewahrung der Schöpfung und appelliert dafür, Refbejuso als Teil der weltweiten Gemeinschaft weiter zu tragen.

Alle Synodeunterlagen und Communiqués sind unter www.refbejuso.ch abrufbar.

Für Rückfragen: Thomas Gehrig, Leiter Kommunikationsdienst, 079 760 06 06.